

Erfahrungsbericht Wien Sose 2022

Bewerbung:

Ich wollte schon seit Beginn meines Studiums einen Erasmussemester absolvieren. Für Wien habe ich mich entschieden, da ich das Leben in der Großstadt vermisst habe. Zudem war es mir wichtig, dass ich keine oder kaum Abzüge in der Lehre machen muss. Nach einiger Recherche schien Wien damit die optimale Destination zu sein.

Die Bewerbung erfolgte mit Ungewissen mitten in der Coronazeit. Frau Langsch stand uns trotzdem jederzeit mit Rat an der Seite und machte uns Mut uns zu bewerben. Die Bewerbung ist mit viel Bürokratie verbunden, aber wer die Checklisten und Fristen beachtet sollte keine Probleme haben.

Die Anmeldung an der Uni Wien erfolgt sehr komplikationslos über Mobility Online. Auch das International Büro in Wien ist sehr kooperativ und hilft, wo es nur geht.

Das Semester in Wien ist in Tertiale aufgeteilt und endet mit einer großen Prüfung die SIP5A, wo alle 3 Fächer abgeprüft werden. Das ist wichtig zu verstehen, da man sich für Züge bewirbt, welche eine Fächerkombination darstellen. Es kann aus den Fächern HNO/Auge, Neurologie, Pädiatrie, Psychatrie, Gynäkologie, Notfallmedizin gewählt werden.

Ich habe mich für Neurologie, HNO/Auge und Gynäkologie entschieden.

Das Studium:

In Wien angekommen wird man auf unterschiedliche Lehrkrankenhäuser in Kleingruppen von ca.5 Personen eingeteilt, wo man die praktischen Anteile des Studiums absolviert. Generell ist das Studium in Wien im 5. Jahr, welches wir besuchen, sehr praktisch ausgelegt. Die Tertiale teilen sich in theoretische und praktische Blöcke auf. Die Theorie wurde bei uns komplett online gelehrt, wobei die Qualität sehr ähnlich wie in Göttingen war.

Die praktischen Inhalte ähneln eine Famulatur und dauern je Tertial 2-3 Wochen. Wie viel man dabei mitnimmt, hängt von der eingeteilten Abteilung sowie von der eigenen Initiative ab. Ich würde euch empfehlen nicht scheu zu sein und viel zu fragen. Ich habe größtenteils positive Erfahrungen mit den Ärzten gemacht. Die meisten erklären gerne und freuen sich, wenn man sich für ihr Fach interessiert.

Die SIP5A ist eine angenehme Prüfung. Ich würde euch raten früh anzufangen mit Anki zu lernen. Wenn ihr sonst immer anwesend wart, sollte das vollkommen ausreichen.

Wohnen:

Ich habe in meiner Zeit in Wien in einer 2er WG gewohnt. Frühzeitiges Suchen lohnt sich, wobei der Wohnungsmarkt in Wien im Vergleich zu anderen Hauptstädten recht entspannt ist. Es ist empfehlenswert eine Wohnung in U-Bahn Nähe zu suchen. Die Bezirke 6,7,8,9 sind in Wien unter Studierenden sehr begehrt und sehr wohnhaft. Dies spiegelt sich aber auch mitunter im Preis wider.

Studentenwohnheime sind vorhanden, sie werden jedoch von privaten Anbietern vertrieben und sind nicht immer günstig.

Leben in Wien

Wien ist für mich die lebhafteste deutschsprachige Stadt, in der ich bisher war. Es ist lebendig und mich haben viele kleine Details begeistert, die das Leben angenehmer machen. Als Beispiele könnte man das hervorragende Öffinetz, die vielen Sitzgelegenheiten in Parks, öffentliche Wasserspender oder die vielen kleinen Sportanlagen nennen. Die Stadt zeichnet sich damit durch eine unglaubliche Vielzahl an Freizeitaktivitäten aus.

Ich würde zunächst empfehlen die kulturellen Einrichtungen, wie die Wiener Oper, welche für Studenten stark vergünstigt sind, auszuprobieren.

In Sommer lädt die Donau zum Baden und Sonnen ein. Die Stadt-wanderwege bieten einen wunderschönen blick auf die Stadt und die dort ansässigen Weinberge laden zum Verweilen ein.

Abends kann man in einem der vielen Clubs feiern gehen oder im Wiener Prater das innere Kind wiederfinden.

Besonderes erwähnenswert ist meiner Meinung nach auch die Anzahl an hervorragenden Restaurants. Wenn man will, kann man hier ganz schön viel Geld ausgeben.

Das sind nur einige Beispiele für Sachen, die man in Wien machen kann. Ich würde euch empfehlen, euch früh zu vernetzen und so viel aus dem halben Jahr mitzunehmen wie nur möglich. Für den Beginn war ESN eine gute Möglichkeit, um neue Leute kennenzulernen.

Fazit

Ich werde bestimmt wieder nach Wien kommen. Die Zeit hier war die bis Dato beste in meinem Studium und ich würde jedem empfehlen sich selbst ein Bild von Wien zu machen, denn den Zauber dieser Stadt muss man selbst erlebt haben 😊